



Montag, 22. Mai 2006

RUNDSCHAU LOKAL

AUF EINEN BLICK

DEBUT

Kapelle „Charisma“ glänzt beim Maifest in Fichtenberg.

Seite 19

VEREINE / Debüt der Blaskapelle „Charisma“ beim Maifest in Fichtenberg

Das ganze Festzelt lauscht gebannt

Musikverein vereint an drei Tagen hohe Ansprüche mit gelungener Unterhaltung

Über drei Tage bei nicht gerade maienhaftem Wetter veranstaltete der Musikverein Fichtenberg ein Fest mit einem unterhaltsamen Programm, das bei den Besuchern in besonderer Weise Anklang fand.

KARL-HEINZ RÜCKERT

FICHTENBERG ■ Je mehr Nass vom Himmel strömte, desto mehr strömten die Besucher ins gemütlich temperierte Festzelt an der Rot. Mutmaßungen, der Zustrom liege am Wetter, waren angesichts des gut gemachten Unterhaltungsprogramms und schmackhaften Angebots allerdings reine Spekulation. Vielmehr war es teilweise Neugier oder ganz einfaches Bedürfnis, mal wieder zusammenzuhocken.

Neugier war bestimmt beim Debütauftritt der Blasmusikformation „Charisma“ im Rottal im Spiel. Gregor Steer gestaltete den Freitagabend mit seinen Mannen für das voll besetzte Festzelt zu einem neuen Erlebnis der konventionellen



Die Blaskapelle „Charisma“ unter der Leitung von Gregor Steer im Fichtenberger Festzelt. Zusammen mit dem „Schwabenland Duo“ (rechts) wurden sie auch höchsten Ansprüchen gerecht.



FOTOS: KARL-HEINZ RÜCKERT

Blasmusik. Ob böhmisch-mährisch oder poppig-aktuell, alle Musikstile präsentierte die Kapelle mit hohem professionellem Anspruch. Dazu trug auch das „Schwabenland Duo“ Andrea und Peter durch Gesangs- und Showeinlagen bei. Selten erlebt man in Festzelten eine solch aufmerksame Zuhörerschaft wie am Freitag in Fichtenberg.

Gehör verschafften sich „Die Vellberger“ beim Samstagsprogramm mit „Bayrischem Abend“ von selbst und ohne Probleme. Stämmige Musik und Klamauk passten zum Maß Bier und zur opulenten Haxe. Dicker Kopf und voller Bauch waren da schon vorprogrammiert – aber gemütlich war's im erneut vollbesetzten Zelt!

Durch die Auftritte des Gastgebervereins und den Gastkapellen aus Gailsbach und Sulzbach/Kocher war der Sonntag nicht weniger abwechslungsreich. Die verschiedenen Repertoires, die die Musiker im Notenkoffer hatten, unterhielten zum Mittagstisch, zum Kaffee und Kuchen und zum Ausklang nochmals ein gut gelauntes Publikum.